

# Zitieren von direkter Rede

## Beitrag von „philosophus“ vom 14. Januar 2004 15:17

@ Aktenklammer, du hast insofern recht, als daß einfache Anführungszeichen der Markierung von Wörtern dienen können, z.B. um ironische Hervorhebung u.ä. zu leisten:

(1) Dieter Bohlen hat ja mal wieder ein 'tolles' Lied komponiert.

Aber hier geht's ja um Zitate, und da gibt es in der Tat diese Konvention, die Schnuppe beschreibt.

Das, was du, Schnuppe, wohl meinst, wird in etwa in dieser Regel ausgedrückt:

### Zitat

Wenn innerhalb eines Zitates eine andere Äußerungen "zitiert" oder etwas in Anführungszeichen hervorgehoben wird, wird das doppelte Anführungszeichen halbiert.

(Quelle: [http://www.teachsam.de/arb/zit\\_woertl\\_reg.htm](http://www.teachsam.de/arb/zit_woertl_reg.htm) )

Im übertragenen Sinne müßte dies dann auch für Wörtliche Rede (z.B. in lit. Texten) gelten:

(2) "Das darf ja wohl nicht wahr sein", sagte Kunibert pikiert.

Dieser Satz als Zitat:

(3) An folgender Stelle sieht man deutlich, wie Müller die Emotionen seiner Protagonisten plastisch modelliert: "Das darf ja wohl nicht wahr sein", sagte Kunibert pikiert."

Allerdings hat sich diese Konvention nicht flächendeckend durchgesetzt.

Gruß, ph.